Christian Seidel
✉ christian.seidel@fau.de
☎ 09131 85-223 24
Di., 10-11 h, Raum A4 A5
(bitte zuvor per E-Mail anmelden)

Wintersemester 2014
Institut für Philosophie
FAU Erlangen-Nürnberg
Di., 14:15-15:45 h, A402
StudOn-Passwort: natura

Ethik des Klimawandels

Inhalte & Ziele

Der Klimawandel gilt als eine große ökonomische und gesellschaftliche Herausforderung. Er ist aber auch eine große Herausforderung für die Ethik und die ethische Theoriebildung, denn in diesem angewandten Kontext stellen sich viele ethische Grundsatzfragen: Wie gehen wir mit der wissenschaftlichen Unsicherheit von Prognosen über das zukünftige Klima um – ist sie Grund zur Vorsorge oder ein Grund, nichts zu tun? Was schulden wir zukünftigen Generationen angesichts des Klimawandels? Kann es so etwas wie moralische Pflichten gegenüber zukünftigen Generationen überhaupt geben? Falls ja: Wie verteilen wir das, was wir zukünftigen Generationen schulden, gerechterweise innerhalb der heutigen Generation? Und wie verändern sich schließlich unsere Pflichten, wenn andere ihren Pflichten nicht nachkommen? Um derartige Grundsatzfragen sowie anwendungsorientierte Fragen (wie „Ist der Emissionshandel legitim oder ein moderner Ablasshandel?“, „Wie weit reichen die Klimawandel-bezogenen Pflichten in die individuelle Lebensführung – darf man beispielsweise noch fliegen?“ oder „Welche normativen Annahmen stecken in klimaökonomischen Studien?“) geht es in diesem Kurs.

Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Sie mit den ethischen Problemen und Argumenten im Zusammenhang mit dem Klimawandel vertraut zu machen. Am Ende des Kurses sollen Sie

— spezifische Fragestellungen verschiedenen ethischen Grundfragen zuordnen können,
— die wichtigsten Positionen zu diesen Grundfragen mit ihren zugehörigen Argumenten kennen,
— die wichtigsten Argumente kritisch diskutieren können.

Darüber hinaus soll der Kurs Sie in den „übergreifenden“ philosophischen Fähigkeiten

— Rekonstruktion von Argumenten,
— argumentative Analyse,
— philosophisches Diskutieren und
— philosophisches Schreiben

schulen. Diese Fähigkeiten erwirbt man nicht, indem man jemandem lediglich passiv zuhört, sondern nur, indem man sich aktiv und selbstständig mit einem Thema auseinandersetzt. Entsprechend ist das Seminar auf ein aktives Studium ausgelegt, das von Ihnen Eigeninitiative und Engagement verlangt. Bereitschaft zur Arbeit mit dem englischsprachigen Originaltext und zur Lektüre englischer Sekundärliteratur wird vorausgesetzt.

Ablauf

1. Vorbereitung der Seminarsitzungen

Zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen gibt es drei Arten von Texten:

1. *Grundlagentexte* (im Seminarplan durch ein „G“ gekennzeichnet) dienen als Grundlage für die gemeinsame Arbeit und Diskussion im Seminar. Sie *müssen* von allen TeilnehmerInnen vorbereitet werden. Zur Vorbereitung ist es empfehlenswert, die Leitfragen zu beantworten, die im Vorfeld zu jedem Grundlagentext zur Verfügung gestellt werden; diese Leitfragen sollen ein Verständnis des Textes erleichtern und sind Ausgangspunkt für die Teamarbeit während des Seminars (mehr dazu unten).
2. *Einführungstexte* (im Seminarplan durch ein „E“ gekennzeichnet) sind Kapitel aus dem Einführungsbuch von Roser und Seidel (2013). Sie erläutern die systematischen Fragestellungen, Thesen, Argumente und Probleme, die jeweils Gegenstand der Sitzungen und der Grundlagentexte sind. Sie sollten von allen TeilnehmerInnen gelesen werden.
3. *Vertiefungstexte* (im Seminarplan durch ein „V“ gekennzeichnet) dienen als Ausgangspunkte für das Selbststudium zum jeweiligen Thema. Sie bilden nicht den Schwerpunkt der Seminarsitzung, tragen aber zum Verständnis der Grundlagentexte und zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen bei. Je nach Interesse und Zeitbudget sollten Sie ausgewählte Themen anhand der vorgeschlagenen Literatur sowie anhand Ihrer eigenen Recherchen vertiefen.

Viele Grundlagen- und Vertiefungstexte sind als PDF auf StudOn verfügbar.

2. Seminarsitzungen

Im Vergleich zum Selbststudium nehmen die gemeinsamen Seminarsitzungen nur einen kleinen Teil Ihrer Gesamtstudienzeit in Anspruch. Es ist aber ein sehr wertvoller Teil, denn hier haben Sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen, sich mit anderen StudentInnen auszutauschen, Ihre eigenen Gedanken zu ordnen, Bedenken zu formulieren und zu einem echten Verständnis zu kommen. Ich möchte Sie mit Nachdruck ermutigen, diese Gelegenheit zu nutzen. Entsprechend gestalten sich die Seminarsitzungen weder als eine einseitige Vorlesung noch als ein zielloser Austausch von Ansichten. Vielmehr geht es darum, sich die Texte – d. h. die darin vertretenen Thesen und Argumente – gemeinsam und im wechselseitigem Austausch zu erarbeiten. Dazu werden während der Seminarsitzung verschiedene Fragestellungen zu den Grundlagentexten in einer Teamphase (20-30 min.) von jeweils 3 bis 5 StudentInnen behandelt. Die Teamphase baut auf den Leitfragen auf, die vorgängig zur Vorbereitung der Grundlagentexte ausgegeben worden sind. Auf der Grundlage der Teamphasen findet dann die eigentliche Seminarsdiskussion im Plenum statt.

3. Bedingungen für den Erwerb von ECTS-Punkten

Sie können in diesem Kurs 2 (Lektüreseminar) oder 8 (Hauptseminar) ECTS-Punkte erwerben. Dafür gelten die folgenden Bedingungen:

1. gründliche Vorbereitung der Seminarsitzungen (z.B. anhand der Leitfragen);
2. regelmäßige, aktive Mitarbeit in dem Teamphasen und in der Seminarsitzung;
3. (nur für Lektüreseminar, 2 ECTS-Punkte) Bestehen eines Essays: Auf StudOn stehen vier Fragen zur Auswahl. Sie müssen eine dieser Fragen in einem Essay im Umfang von 4 bis 5 Seiten bis zum 3.2.2015 beantworten. Die Abgabe der Essays erfolgt via StudOn. Die Essays werden lediglich nach „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
4. (nur für Hauptseminar, 8 ECTS-Punkte) Übernahme einer Sitzungsleitung: Die Sitzungsleitung übernimmt die Rolle der Dozentin/des Dozenten im Seminar. D.h. sie führt in das Thema und den behandelten Text ein, teilt die Gruppen ein, steht beratend bei der Bearbeitung der Team-Arbeitsaufträge zur Verfügung und leitet die Diskussion. (Die Leitfragen zur Vorbereitung der Sitzung und die Arbeitsaufträge stelle ich zur Verfügung.)
5. (nur für Hauptseminar, 8 ECTS-Punkte) Verfassen einer Hausarbeit: Sie entwickeln eigenständig, aber in Abstimmung mit mir eine Fragestellung, die Sie in einer ausführlicheren Arbeit im Umfang von ca. 20 Seiten/6.000 Wörtern vertieft untersuchen möchten. Dazu müssen Sie mir bis zum 3.2.2015 eine Kurzexposé für Ihre Hausarbeit zusenden; das Kurzexposé enthält die Fragestellung, einen Abstract von ca. 200 Wörtern, eine Gliederung und eine kurze Liste der Literatur, die behandelt werden soll. Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 15.3.2015. Die Note der Hausarbeit ist zugleich die Seminarnote. Ich werde in der Sitzung am 16.12.2014 erklären, wie man ein geeignetes Thema sowie eigenständig geeignete Literatur findet.
   Wichtig: Das Thema der Hausarbeit muss einem anderen „Themenblock“ (s. die römisch nummerierten Teile im Seminarplan) zugehören als das Thema der Sitzung, für die Sie die Sitzungsleitung übernommen haben. Bei Unklarheiten bzgl. der Zuordnung Ihres Themas bitte ich Sie, Rücksprache mit mir zu halten.

Auf StudOn finden Sie Hinweise zum Verfassen von Essays und Hausarbeiten.

Seminarplan

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil gehen wir der Frage nach, was die gegenwärtige Generation zukünftigen Generationen angesichts des Klimawandels eigentlich schuldet (Frage der intergenerationellen Klimagerechtigkeit). Dabei setzen wir uns vor allem mit kritischen Einwänden auseinander, die zeigen sollen, dass man zukünftigen Generationen aus grundsätzlichen Gründen gar nichts schulden kann. Im zweiten Teil untersuchen wir, wie das, was die gegenwärtige Generation der Zukunft schuldet, innerhalb der gegenwärtigen Generation verteilt werden sollte (Frage der globalen, intragenerationellen Verteilungsgerechtigkeit). Im dritten Teil der Veranstaltung werden spezifische ethische Fragestellungen im Zusammenhang mit der Bewältigung des Klimawandels, wie sie sich in der politischen und ökonomischen Praxis stellen, eingehender diskutiert.

1. Einführung (7.10.2014)

G Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 1
G Gardiner (2010a): „Ethics and climate change: an introduction“

V Garvey (2008): *The Ethics of Climate Change. Right and Wrong in a Warming World*
V Gardiner (2004): „Ethics and Global Climate Change“

I. Intergenerationelle Klimagerechtigkeit

2. Herausforderung I: Reziprozität und die beziehungsbasierte Auffassung von Gerechtigkeit (14.10.2014)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 2–3
G Page (2006): *Climate Change, Justice and Future Generations*, Kap. 5
V Page (2007): „Fairness on the Day after Tomorrow: Justice, Reciprocity and Global Climate Change“

3. Herausforderung II: Das (non-)identity-problem (21.10.2014)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 3
G Parfit (2010): „Energy Policy and the Further Future. The Identity Problem“
V Page (2006): *Climate Change, Justice and Future Generations*, Kap. 6

4. Herausforderung III: Unsicherheit und das Vorsorgeprinzip (28.10.2014)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 3, 8
G McKinnon (2009): „Runaway Climate Change: A Justice-Based Case for Precautions“
V Gardiner (2006): „A Core Precautionary Principle“
V Sunstein (2007b): „The Catastrophic Harm Precautionary Principle“
V Rendall (2011): „Climate Change and the Threat of Disaster: The Moral Case for Taking Out Insurance at Our Grandchildren's Expense“

5. Prinzipien der intergenerationellen Verteilungsgerechtigkeit (4.11.2014)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 5–7, 9
G Meyer und Roser (2009): „Enough for the Future“
V Gosseries (2008): „Theories of Intergenerational Justice: A Synopsis“

II. Globale, intragenerationelle Klimagerechtigkeit

6. Egalitarismus: gleiche pro-Kopf-Emissionsrechte (11.11.2014)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 10–15
G Singer (2002): *One World. The Ethics of Globalization*, Kap. 2
\+ qualitative Zwischenevaluation

7. Suffizientarismus: Subsistenz- und Luxusemissionen (18.11.2014)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 10–15
G Shue (2010): „Subsistance emissions and luxury emissions“

8. Prioritarismus (25.11.2014)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 10–15
G Meyer und Roser (2006): „Distributive Justice and Climate Change. The Allocation of Emission Rights“

9. Perspektivenwechsel: GDR und Holismus (2.12.2014)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 16
G Baer u. a. (2010): „Greenhouse Development Rights: A Framework for Climate Protection That Is ‚More Fair' Than Equal Per Capita Emissions Rights“
G Caney (2009): „Justice and the distribution of greenhouse gas emissions“
V Caney (2005): „Cosmopolitan Justice, Responsibility, and Global Climate Change“

III. Angewandte Kontexte

10. Climate Engineering: Darf man das? (9.12.2014)

G Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 4
V Gardiner (2010b): „Is ‚Arming the Future' with Geoengineering Really the Lesser Evil? Some Doubts about the Ethics of Intentionally Manipulating the Climate System“
V Betz (2012): „The case for climate engineering research: an analysis of the ‚arm the future' argument“
V Betz und Cacean (2011): *Climate Engineering. Ethische Aspekte*

11. Hausarbeiten (16.12.2014)

— Erläuterungen zum Verfassen von Hausarbeiten und zur Recherche von Fachliteratur
— Diskussion Ihrer Vorschläge für Hausarbeitsthemen

12. Emissionshandel: ein moderner Ablasshandel? (13.1.2015)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 19
G Caney (2010): „Markets, Morality and Climate Change: What, if Anything, is Wrong with Emissions Trading?“
V Müller (2011): „Contributions of Economics and Ethics to an Assessment of Emissions Trading“

13. Mitmachen (I): Ich auch? (20.1.2015)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 17
G Sinnott-Armstrong (2005): „It's Not *My* Fault: Global Warming and Individual Moral Obligations“
V Gardiner (2011a): „Is no one responsible for global environmental tragedy? Climate change as a challenge to our ethical concepts“

14. Mitmachen (II): Auch wenn die anderen es nicht tun? (27.1.2015)

E Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*, Kap. 17
G Hohl und Roser (2011): „Stepping in for the Polluters? Climate Justice under Partial Compliance“
V Miller (2011): „Taking up the Slack? Responsibility and Justice in Situations of Partial Compliance“

Weiterführende Literatur zum Selbststudium

Die folgenden beiden Einführungen für Laien sind hilfreich zum Verständnis der naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels:

— Mark Maslin (2004): *Global Warming. A Very Short Introduction*. Very Short Introductions. Oxford/New York: Oxford University Press
— Stefan Rahmstorf und Hans Joachim Schellnhuber (2006): *Der Klimawandel. Diagnose, Prognose, Therapie*. C.H.Beck Wissen. München: C.H.Beck

Die wichtigsten monographischen Abhandlungen zum Thema sind:

— Edward A. Page (2006): *Climate Change, Justice and Future Generations*. Cheltenham: Edward Elgar
— Steve Vanderheiden (2008): *Atmospheric Justice. A Political Theory of Climate Justice*. New York/Oxford: Oxford University Press
— Paul G. Harris (2010): *World Ethics and Climate Change: From International to Global Justice*. Edinburgh Studies in World Ethics. Edinburgh: Edinburgh University Press
— Eric A. Posner und David Weisbach (2010): *Climate Change Justice*. Princeton, NJ: Princeton University Press
— Stephen M. Gardiner (2011b): *A Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change*. Environmental Ethics and Science Policy Series. Oxford/New York: Oxford University Press
— Bernward Gesang (2011): *Klimaethik*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp
— John Broome (2012): *Climate Matters*. New York: W. W. Norton & Company
— Elizabeth Cripps (2013): *Climate Change and the Moral Agent: Individual Duties in an Interdependent World*. Oxford/New York: Oxford University Press
— Darrel Moellendorf (2014): *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change: Values, Poverty, and Policy*. Cambridge/New York: Cambridge University Press
— Henry Shue (2014): *Climate Justice. Vulnerability and Protection*. Oxford/New York: Oxford University Press
— Jörg Chad Tremmel und Katherine Robinson (2014): *Climate Ethics: Environmental Justice and Climate Change*. London/New York: Tauris

Der Sammelband

— Stephen M. Gardiner u. a., Hrsg. (2010): *Climate Ethics: Essential Readings*. Oxford/New York: Oxford University Press

enthält die wichtigsten Texte der jüngeren Debatte; die Sammelbände

— Denis G. Arnold, Hrsg. (2011): *The Ethics of Global Climate Change*. Cambridge/New York: Cambridge University Press

bildet bereits den neusten Stand der Diskussion ab, der sich auf der Grundlage der Beiträge im ersten Sammelband von Gardiner et al. entsponnen hat.

Hilfreiche Literatur

Empfohlene Anschaffungen

Das Buch von Roser und Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung* ist zur Anschaffung empfohlen, da es einen Großteil des Seminarstoffs abdeckt. Eine Anschaffung der Bücher von Gardiner u. a. (2010): *Climate Ethics: Essential Readings* ist erwägenswert, da viele grundlegende Texte darin enthalten sind.

Literatur zum philosophischen Schreiben

Eine der wichtigsten Fähigkeiten, die man im Philosophie-Studium erwerben kann, ist die Fähigkeit, argumentative Strukturen zu erfassen, zu analysieren und auf Ihre Stichhaltigkeit zu prüfen – sowie seine Gedanken klar und deutlich schriftlich zu vermitteln. Da in der Kursarbeit und insb. in den Essays und der Hausarbeit auf diesen Aspekt sehr viel Wert gelegt wird, ist es sinnvoll, sich vertieft mit diesen Fähigkeiten auseinanderzusetzen. Hilfreiche Anleitung dazu finden Sie in den folgenden Büchern; ich möchte Ihnen sehr ans Herz legen, zumindest einige dieser Bücher genauer zu studieren und ggf. anzuschaffen, was Ihnen zusagt:

— Joel Feinberg und Russ Shafer-Landau (2001): *Doing Philosophy*. Belmont, CA: Wadsworth
— Holm Tetens (2004): *Philosophisches Argumentieren. Eine Einführung*. beck'sche reihe. München: C.H.Beck
— A. P. Martinich (2005): *Philosophical Writing: An Introduction*. 3. Aufl. Malden, MA/Oxford/Carlton, Victoria: Blackwell
— Georg Brun und Gertrude Hirsch Hadorn (2009): *Textanalyse in den Wissenschaften. Inhalte und Argumente analysieren und verstehen*. utb 3139. Zürich: vdf Hochschulverlag
— Walter Sinnott-Armstrong und Robert Fogelin (2010): *Understanding Arrguments. An Introduction to Informal Logic*. 8. Aufl. Belmont: Wadsworth
— Julian Baggini und Peter S. Fosl (2010): *The Philosopher's Toolkit. A Compendium of Philosophical Methods and Concepts*. 2. Aufl. Chichester: Wiley-Blackwell
— Douglas W. Portmore (2012): *Tips on Writing a Philosophy Paper*
— Gregor Damschen und Dieter Schönecker (2012): *Selbst philosophieren: Ein Methodenbuch*. de Gruyter Studium. Berlin/New York: de Gruyter

Philosophisches Wörterbuch Dt./Engl.

Unterstützung bei der Übersetzung philosophischer Fachausdrücke aus dem Englischen findet man in:

— Elmar Waibl und Philip Herdina, Hrsg. (1997): *German Dictionary of Philosophical Terms / Wörterbuch philosophischer Fachbegriffe Englisch*. München und London/New York: K.G.Saur und Routledge

Wichtige Hinweise

Aus Erfahrungen in frühen Lehrveranstaltungen möchte ich Ihnen drei Hinweise geben, die die Zusammenarbeit im Kurs sehr erleichtern:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie auf StudOn eine aktuelle E-Mail-Adresse hinterlegt haben, die Sie regelmäßig (idealerweise: täglich) abrufen! DozientInnen können nur über StudOn mit Ihnen kommunizieren (jedenfalls solange Sie die Dozentin oder den Dozenten nicht von sich aus per E-Mail anschreiben).
2. Das Institut für Philosophie hat eine Mailingliste, auf der studienrelevante Informationen (Prüfungstermine, geänderte Sprechstunden, Raum- und Veranstaltungsänderungen, Gastvorträge, etc) verbreitet werden. Sie sollten sich unbedingt unter http://lists.uni-erlangen.de/mailman/listinfo/phil-sophie-info für den Verteiler anmelden.
3. Wenn Sie sich entscheiden, in diesem Kurs ECTS-Punkte zu erwerben, halten Sie *unbedingt* die Frist zur Anmeldung in MeinCampus ein (10.11.14, 0:01 h bis 28.11.14, 12:00 h; Angabe ohne Gewähr). Eine nachträgliche Anmeldung durch mich ist grundsätzlich nicht mehr möglich.

Literatur

Arnold, Denis G., Hrsg. (2011): *The Ethics of Global Climate Change*. Cambridge/New York: Cambridge University Press.

Baer, Paul u. a. (2010): „Greenhouse Development Rights: A Framework for Climate Protection That Is ‚More Fair' Than Equal Per Capita Emissions Rights". In: *Climate Ethics. Essential Readings*. Hrsg. von Stephen M. Gardiner u. a. Oxford/New York: Oxford University Press: 215–230.

Baggini, Julian und Peter S. Fosl (2010): *The Philosopher's Toolkit. A Compendium of Philosophical Methods and Concepts*. 2. Aufl. Chichester: Wiley-Blackwell.

Betz, Gregor (2012): „The case for climate engineering research: an analysis of the ‚arm the future' argument", *Climatic Change* 111 (2): 473–485.

Betz, Gregor und Sebastian Cacean (2011): *Climate Engineering. Ethische Aspekte*. Techn. Ber. Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Broome, John (2012): *Climate Matters*. New York: W. W. Norton & Company.

Brun, Georg und Gertrude Hirsch Hadorn (2009): *Textanalyse in den Wissenschaften. Inhalte und Argumente analysieren und verstehen*. utb 3139. Zürich: vdf Hochschulverlag.

Caney, Simon (2005): „Cosmopolitan Justice, Responsibility, and Global Climate Change", *Leiden Journal of International Law* 18 (4): 747–775.

– (2009): „Justice and the distribution of greenhouse gas emissions", *Journal of Global Ethics* 5 (2): 125–146.

– (2010): „Markets, Morality and Climate Change: What, if Anything, is Wrong with Emissions Trading?", *New Political Economy* 15 (2): 197–224.

Cripps, Elizabeth (2013): *Climate Change and the Moral Agent: Individual Duties in an Interdependent World*. Oxford/New York: Oxford University Press.

Damschen, Gregor und Dieter Schönecker (2012): *Selbst philosophieren: Ein Methodenbuch*. de Gruyter Studium. Berlin/New York: de Gruyter.

Feinberg, Joel und Russ Shafer-Landau (2001): *Doing Philosophy*. Belmont, CA: Wadsworth.

Gardiner, Stephen (2011a): „Is no one responsible for global environmental tragedy? Climate change as a challenge to our ethical concepts". In: *The Ethics of Global Climate Change*. Hrsg. von Denis G. Arnold. Cambridge/New York: Cambridge University Press: 38–59.

Gardiner, Stephen M. (2004): „Ethics and Global Climate Change", *Ethics* 114 (3): 555–600.

– (2006): „A Core Precautionary Principle", *The Journal of Political Philosophy* 14 (1): 33–60.

Gardiner, Stephen M. (2010a): „Ethics and climate change: an introduction“, *Wiley Interdisciplinary Reviews: Climate Change* 1 (1): 54–66.
– (2010b): „Is ‚Arming the Future‘ with Geoengineering Really the Lesser Evil? Some Doubts about the Ethics of Intentionally Manipulating the Climate System“. In: *Climate Ethics: Essential Readings*. Hrsg. von Stephen M. Gardiner u. a. Oxford/New York: Oxford University Press: 284–312.
– (2011b): *A Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change*. Environmental Ethics and Science Policy Series. Oxford/New York: Oxford University Press.
Gardiner, Stephen M. u. a., Hrsg. (2010): *Climate Ethics: Essential Readings*. Oxford/New York: Oxford University Press.
Garvey, James (2008): *The Ethics of Climate Change. Right and Wrong in a Warming World*. London/New York: continuum.
Gesang, Bernward (2011): *Klimaethik*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
Gosseries, Axel (2008): „Theories of Intergenerational Justice: A Synopsis“, *Survey and Perspectives Integrating Environment and Society (S.A.P.I.E.N.S)* 1 (1): 61–71.
Harris, Paul G. (2010): *World Ethics and Climate Change: From International to Global Justice*. Edinburgh Studies in World Ethics. Edinburgh: Edinburgh University Press.
Hohl, Sabine und Dominic Roser (2011): „Stepping in for the Polluters? Climate Justice under Partial Compliance“, *Analyse & Kritik* 33 (2): 477–500.
Martinich, A. P. (2005): *Philosophical Writing: An Introduction*. 3. Aufl. Malden, MA/Oxford/ Carlton, Victoria: Blackwell.
Maslin, Mark (2004): *Global Warming. A Very Short Introduction*. Very Short Introductions. Oxford/New York: Oxford University Press.
McKinnon, Catriona (2009): „Runaway Climate Change: A Justice-Based Case for Precautions“, *Journal of Social Philosophy* 40 (2): 187–203.
Meyer, Lukas H. und Dominic Roser (2006): „Distributive Justice and Climate Change. The Allocation of Emission Rights“, *Analyse & Kritik* 28 (2): 223–249.
– (2009): „Enough for the Future“. In: *Intergenerational Justice*. Hrsg. von Axel Gosseries und Lukas H. Meyer. Oxford/New York: Oxford University Press: 219–248.
Miller, David (2011): „Taking up the Slack? Responsibility and Justice in Situations of Partial Compliance“. In: *Responsibility and Distributive Justice*. Hrsg. von Carl Knight und Zofia Stemplowska. Oxford: Oxford University Press.
Moellendorf, Darrel (2014): *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change: Values, Poverty, and Policy*. Cambridge/New York: Cambridge University Press.
Müller, Adrian (2011): „Contributions of Economics and Ethics to an Assessment of Emissions Trading“. In: *Tackling Long-Term Global Energy Problems. The Contribution of Social Science*. Hrsg. von Daniel Spreng u. a. Environment & Policy, 52. Dordrecht: Springer: 133–166.
Page, Edward A. (2006): *Climate Change, Justice and Future Generations*. Cheltenham: Edward Elgar.
– (2007): „Fairness on the Day after Tomorrow: Justice, Reciprocity and Global Climate Change“, *Political Studies* 55 (1): 225–242.
Parfit, Derek (2010): „Energy Policy and the Further Future. The Identity Problem“. In: *Climate Ethics: Essential Readings*. Hrsg. von Stephen M. Gardiner u. a. Oxford/New York: Oxford University Press: 112–121.
Portmore, Douglas W. (2012): *Tips on Writing a Philosophy Paper*.
Posner, Eric A. und David Weisbach (2010): *Climate Change Justice*. Princeton, NJ: Princeton University Press.
Rahmstorf, Stefan und Hans Joachim Schellnhuber (2006): *Der Klimawandel. Diagnose, Prognose, Therapie*. C.H.Beck Wissen. München: C.H.Beck.
Rendall, Matthew (2011): „Climate Change and the Threat of Disaster: The Moral Case for Taking Out Insurance at Our Grandchildren’s Expense“, *Political Studies* 59 (4): 884–899.
Roser, Dominic und Christian Seidel (2013): *Ethik des Klimawandels. Eine Einführung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
Shue, Henry (2010): „Subsistance emissions and luxury emissions“. In: *Climate Ethics. Essential Readings*. Hrsg. von Stephen M. Gardiner u. a. Oxford/New York: Oxford University Press: 200–214.
– (2014): *Climate Justice. Vulnerability and Protection*. Oxford/New York: Oxford University Press.
Singer, Peter (2002): *One World. The Ethics of Globalization*. New Haven/London: Yale University Press.

Sinnott-Armstrong, Walter (2005): „It's Not *My* Fault: Global Warming and Individual Moral Obligations". In: *Perspectives on Climate Change: Science, Economics, Politics, Ethics*. Hrsg. von Walter Sinnott-Armstrong und Richard B. Howarth. Advances in the Economics of Environmental Resources, Vol. 5. Amsterdam: Elsevier: 285–307.

Sinnott-Armstrong, Walter und Robert Fogelin (2010): *Understanding Arrguments. An Introduction to Informal Logic*. 8. Aufl. Belmont: Wadsworth.

Sunstein, Cass R. (2007b): „The Catastrophic Harm Precautionary Principle", *Issues in Legal Scholarship* 6 (3): 1–29.

Tetens, Holm (2004): *Philosophisches Argumentieren. Eine Einführung*. beck'sche reihe. München: C.H.Beck.

Tremmel, Jörg Chad und Katherine Robinson (2014): *Climate Ethics: Environmental Justice and Climate Change*. London/New York: Tauris.

Vanderheiden, Steve (2008): *Atmospheric Justice. A Political Theory of Climate Justice*. New York/Oxford: Oxford University Press.

Waibl, Elmar und Philip Herdina, Hrsg. (1997): *German Dictionary of Philosophical Terms / Wörterbuch philosophischer Fachbegriffe Englisch.* München und London/New York: K.G.Saur und Routledge.